

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 52

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

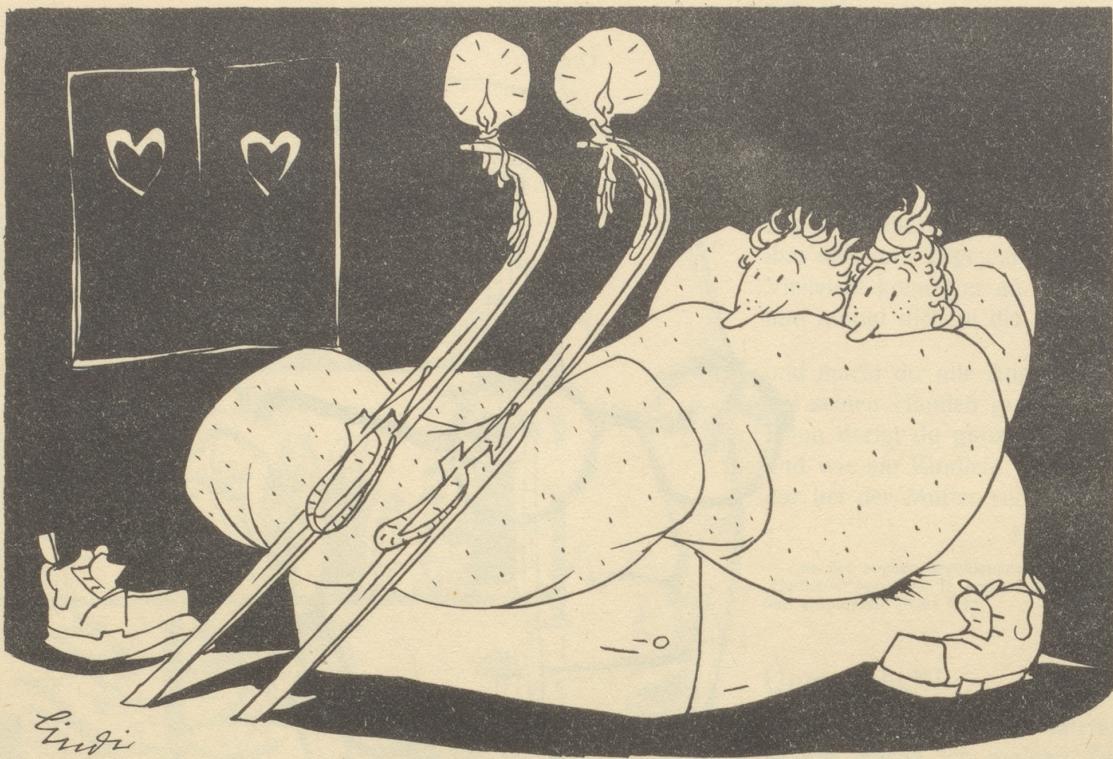
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Skihütte

Die lätz Binde

D'Manöver sind agange und ich ha mit eme Gfreite und nüü Ma en optische Signalposchte uf em Chileturm z'W. bezoge. Vor der Chiletür han i la Gwehrpyramide mache und en Wachtposchte ufgschellt. D'Gegeschtaffion ischt uf em Bachtel gsi. Aber mer händ denand de ganz Tag nüt z'mälde gha, vom Find hämmer au nüt gseh und es ischt is efang langwilig worde. Do, gäg de Abig ane chunt en Oberscht mit ere wiße Armbinde gäg die Chile zue und piff, paff chlöpfis, dänn de Wachtposchte hät dem Herr Oberscht e paar Holzzäpfle agschprüzt, daß sis Röfli ufgumpet und en schier abgworfie hät. «Sie cheibe Ch..., wüs-

sed Sie nöd wer ich bin?!» rüeft de Oberscht. «Jawoll, de Find», sait de Pionier Süberli zunem. «I bi Schiedsrichter, no daß ers jetzt wüssed, e andersmal gats dann nöd eso ring ab!», dänn git er sim Röfli d'Schpore und hauts ab.

C. H.-M.

Splitter

Das Schicksal erweist sich oftmals dort entscheidend, wo es so aussah, als ob der Zufall eine große Rolle gespielt habe.

Der Zufall beleuchtet mitunter blitzartig, daß er nicht — zufällig einzutreten pflegt.

Der wahre Glaube ist von der Wirklichkeit so unabhängig wie die Wahrheit von dem, was wir zu wissen meinen.

So mancher neigt dazu, vom Lärm der Welt die mahnende Stimme des Gewissens übertönen zu lassen.

Wie die Wechselfälle zur Unwandelbarkeit, so verhält sich die Wirklichkeit zur Wahrheit.

Die Realität offenbart zumeist unsere zu große Armut oder unseren zu großen Reichtum an Phantasie ...

Treffende Kritik erweist sich oft mehr als Sache des Charakters denn als Sache des Verstandes.

Credo

Lieber Nebi!

Die Baukommission in H. hatte zu einer Sitzung eingeladen. Samstag 8 Uhr Leuen. Fakultativ.

Punkt 8 Uhr schießt der Büchsermeister Tobias an den Sitzungstisch und pustet: «'s hät mr gar nüd paßt hüt, ich ha fascht nüd chöne ewäg. Und wann d'Sitzig nüd fakultativ wär, ich wär bim eid nüd choo!»

B.

Mi redt mitenand!

Aber bitte erst nach dem Gebrauch von AXA!



ELECT us BERN

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

RESTAURANT
DuPont
Beatenplatz ZÜRICH b. Hauptbhf.
Gänzlich renoviert!
Größere und kleine Säle im 1. Stock
Telephon 7 18 22 / 5 83 55 Fl. Hew